

Premium-Software 1.36

Bedienungsanleitung Stand 16.10.12

Inhalt

Vorbemerkung	1
Das Besondere der Premium Software	1
Neue Funktionen der Software Version 1.36	1
Kompatibilität	2
Installation und Verbindung zum Rad	2
Verbindung vom Computer zum Fahrrad herstellen	2
1. Verbindung	3
2. Diagnose	3
3. Einstellung ändern	4
Details zur Anwendung der Software	5
Diagnosemöglichkeiten	5
Individuelle Einstellungen	6
Programme für unterschiedliches Fahrverhalten	7
Sensoren und Motor anpassen	7
Wichtiges zum Schluss	8



Kranich mit E-Support wurde Testsieger beim Belastungstest von ExtraEnergy.

**Verehrte Kundin,
verehrter Kunde,**

wir beglückwünschen Sie zur Wahl des Utopia E-Support Elektro-Antriebs und der Premium Software. Damit Sie den Antrieb noch besser nutzen können, haben wir die Software aktualisiert. Anbei die Bedienungsanleitung zur Version 1.36

Vorbemerkung

Das Besondere der Premium Software

Mit der Premium Software können Sie beim E-Support Antrieb

- die Motorunterstützung an Ihren Fahrstil anpassen
- das Fahrverhalten nach Ihren Wünschen einstellen, sowie
- einen Diagnosebericht erstellen und die Daten von Controller und Akku als PDF zu Utopia senden.

Wie funktioniert das E-Support Antriebssystem?

Das E-Support System von Utopia Velo und Van Raam hat drei Besonderheiten:

- Der Controller (oben auf dem Gepäckträger) steuert Motor- und Akku-Leistung.
- Das Thun X-Cell RT Innenlager mit Kraftsensor und Trittfrequenzsensor misst Ihr Fahrverhalten. Nach diesen Werten erfolgt die Steuerung.
- Der exklusive Crystalyte Motor ist leicht und ohne Getriebe, er arbeitet ähnlich wie ein Nabendynamo.

Aus diesen drei Komponenten besteht Ihr Antrieb. Der Controller erhält Informationen über den Fahrstil des Fahrers von den Sensoren im Tretlager. Ein Algorithmus in der Firmware des Controllers setzt diese Infos sofort um und steuert den Stromfluss an den Motor. Mit der Premium Software können Sie die Einstellungen selbst nach Ihren Wünschen verändern. Die Firmware im Controller ist die Basis, damit Sie mit der Premium Software das Fahrverhalten ändern können:

- Die Grundlage für Veränderungen sind die unterschiedlichen Programme, die fest gespeichert sind. Diese können Sie variieren, so dass z.B. die Leistung am Berg bei wenig Kraftaufwand höher wird.
- Damit bestimmen Sie selbst die Unterstützung, die der Motor Ihnen gibt.
- Mit der Diagnose-Software behalten Sie den Überblick über Ihre persönlichen E-Support Programme.

Neue Funktionen der Software Version 1.36

- Die Anzahl der Grundprogramme wurde erweitert.
- Man kann jetzt die Schiebehilfe und die Notbremse zusammen mit dem Nachlauf aktivieren oder deaktivieren. (Geht bei dem früheren Motor ab Firmware 2.44 und bei dem neuen Motor ab Firmware 2.64. Welche Firmware Ihr Rad hat, finden Sie am Anfang des Berichts.)

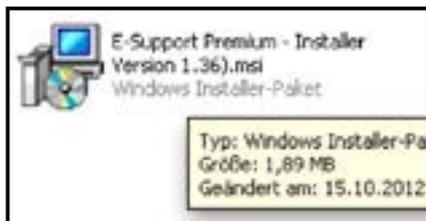


Abb. 1



Abb. 2

- Man muss den „Comport“ nicht mehr suchen. Durch „Verbindung“ wird dieser automatisch angesteuert.
- Ein Laufbalken informiert über den Stand beim Aufbau der Verbindung zum Fahrrad und beim Erstellen der Diagnose.
- Das Diagnoseprogramm arbeitet jetzt störungsfrei mit dem BMS (BatterieManagementSystem im Akku) zusammen ab Akku-BMS 2.04 (diese Nummer wird im Bericht auch angezeigt).
- Der Bremstest geht schneller und zuverlässiger.
- Durch mehrere Anpassungen im Hintergrund wurde das Arbeiten vereinfacht.

Kompatibilität

Diese Software ist für alle E-Support Räder mit Thun X-Cell Innenlager geeignet (wird seit Mai 2011 montiert oder nachgerüstet) und für alle drei Motortypen (s.S. 8).

- Sie ist auch kompatibel mit allen Firmware Versionen des Controller seit Mai 2011.
- Die neuen Funktionen sind kompatibel ab Firmware 2.44 bzw. ab Firmware 2.64.

Installation und Verbindung zum Rad

Frühere Programm-Version für Update löschen.

Ist auf Ihrem Rechner bereits eine frühere Version der Premium Software installiert, bitte diese zuerst löschen.

- Das De-Installieren ist mit Start/Systemsteuerung/Software (für Windows XP) oder mit Start/Systemsteuerung/Programm (für Windows Vista/7) möglich.

Installation der Premium Software (CD) für Windows XP und 7.

Sobald die alte Premium Software entfernt ist, bitte die neue CD einlegen. Sie können nun die Anleitung als PDF lesen/drucken und die Software installieren. Klicken sie dazu einfach auf die Datei (Siehe Abb. 1):

E-Support Premium - Installer Version 1.36).msi.

- Nach erfolgreicher Installation kann das Programm E-Support Premium in der Windows Startleiste und auf dem Desktop Ihres PCs gestartet werden.

Besondere Treiber zur Verbindung Computer und Fahrrad.

Wird nach dem Starten des Programms keine Verbindung zum Fahrrad hergestellt, könnte ein Treiber-Problem vorliegen. Wir haben auf der CD die passenden Treiber im Ordner „Treiber“ abgelegt. Sie können diese manuell mithilfe des Windows Gerätemanagers installieren. Dies trifft häufig auf „Windows 7“ zu, bei XP sind die Treiber bereits vorhanden.

- Auf der CD sind die Treiber hinterlegt.

Premium läuft gut mit Microsoft Network 2.

Wenn bei Ihnen Premium nicht läuft, kann dies an der bei Ihnen installierten Network Version liegen. Dann bitte die beiliegende Version 2 installieren. Ohne Network 2 kann Premium zumeist keine Verbindung zum Fahrrad herstellen.

- Zwei Network 2 Versionen für 64- und 32 Bit System liegen bei.

Premium auf Mac.

Es gibt bisher leider keine Version für Mac Rechner. Wir empfehlen (aus eigener täglicher Erfahrung) das Programm mit Windows XP auf dem Mac zu benutzen.

- Der Mac kann gut mit dem Fahrrad über USB kommunizieren.

Verbindung vom Computer zum Fahrrad herstellen

Zuerst den E-Antrieb testweise starten, bevor Sie PC und Rad verbinden

Bitte die Starttaste am Display drücken und prüfen, ob der Elektroantrieb startet. Wenn er nicht startet, kann es mehrere Gründe dafür geben:

- Der Akku ist im Tiefschlaf. Dann das Vorderrad anheben und mehrfach drehen. Danach sollte das Display leuchten.
- Der Schalter zeigt nicht auf den richtigen Akku. Dann den Schalter umlegen.
- Der Akku ist nicht geladen. Bitte erst Akku laden, dann fortfahren.



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

- Wenn das Display richtig aufleuchtet, dann den Antrieb durch längeres Drücken auf den Startknopf wieder ausschalten. Jetzt mit der Verbindung zum PC beginnen.

Kabel mit Computer und Fahrrad verbinden

- Drehen Sie das Steuerungskabel am Display heraus (bitte vorsichtig drehen, nicht verkanten) und verbinden es mit dem von uns gelieferten Kabel.
- Erst dann den USB Stecker in Ihren PC stecken. **Achtung:** Reihenfolge beachten!

Was ist beim Akku zu beachten

- Ein Akku muss am Rad sein, sonst kommt keine Verbindung zustande!
- Es darf aber nur **ein** Akku am Rad befestigt sein.
- Der Schalter zur Akku-Auswahl muss diesen Akku ansteuern.

Starten des Programmes

Beim Programmstart erscheint das in Abb. 2 gezeigte Fenster. Das Programm ist in zwei Spalten aufgeteilt:

Links stehen die drei Rubriken

- Verbindung (von E-Support mit PC)
- Diagnose (von Elektronik und Akku)
- Einstellungen ändern (betrifft das Fahrverhalten)

Rechts stehen die Aufgaben und Einstellungen am Rad.

1. Verbindung

Die Verbindung von Ihrem PC zum Fahrrad kann nun über den Button „Verbinden“ im rechten Hauptfenster hergestellt werden. (Abb. 3 + 4) Wenn im Statusfeld die Rahmennummer des Rades erscheint, ist die Verbindung da. Diese Verbindung ist die Grundlage für alle weiteren Schritte.

Mögliche Antriebs-Änderungen (Abb. 5)

- Aktivierung oder Deaktivierung des Nachlaufs.
- Für den Nachlauf muss die Bremse aktiviert sein.
- Schiebe- und Starthilfe aktivieren oder deaktivieren.

Änderung müssen immer zum Fahrrad übertragen und durch einen grünen Haken bestätigt werden. Wenn das rote Kreuz erscheint, bitte das Übertragen wiederholen.

2. Diagnose

Drücken Sie auf den „Diagnose“ Button im linken Hauptfenster (Abb. 6). Alle Daten werden nun geladen (siehe Ladebalken).

- Die Ergebnisse werden automatisch angezeigt.
- Nur beim Bremstest müssen Sie „Hand anlegen“. Erklärung und Info dazu auf S. 5.
- Sie können nun Ihre Akku-Werte abrufen und einsehen.
- Dazu den Button „Akku Daten“ drücken, das Fenster wird erweitert (Abb. 7).

Hinweis:

Falls zuerst „Error“ Meldungen angezeigt werden, ist das meist nur ein Hinweis auf Kommunikationsfehler. Dann Diagnose-Button erneut drücken.

- Eventuell den Akku abnehmen und neu einsetzen und/oder prüfen, ob der Akku richtig angewählt ist.
- Bitte prüfen, ob ein zweiter Akku auch angehängt ist. Diesen immer abnehmen.
- Bei Error Meldung bitte mehrfach die Diagnose wiederholen.

Wenn in einzelnen Akkufeldern trotzdem noch Error steht, heißt dies ebenfalls nicht, dass wirklich ein Fehler vorliegt. Es kann auch eine Störung in der Infrarot Verbindung zwischen Akku und Controller sein. Besonders Akkus mit der Firmware 1.15 und 1.16 neigen zu diesem Hinweis, auch wenn der Akku in seiner Funktion in Ordnung ist.

Mitteilung an Utopia Velo.

Verhält sich Ihr E-Support Antrieb nicht wie gewohnt/gewünscht, senden Sie uns bitte die Daten Ihres Rades mit der Mail/Fax-Funktion zu. (Abb. 7) Siehe dazu Seite 5.



Abb. 7

3. Einstellung ändern

Die Motorunterstützung wird stets durch ein Programm gesteuert. Unter „Programmbezeichnung“ (Abb. 8) sehen Sie die Programmliste. Daneben sehen Sie das ausgewählte Programm und die Beschreibungen des jeweils im Übersichtsfenster ausgewählten Programms.

- Sie können hier aus verschiedenen Programmen das für Sie passende wählen.

Verfügbare Programme

Die von uns vorbereiteten unterschiedlichen Programme (Abb. 8) für Ihr Rad stehen links.

- Die Beschreibung zu jedem dieser Programme erscheint rechts nach Anklicken des Programms im Fenster „Beschreibung“.
- Ist Ihr Rad mit dem PC verbunden, sehen Sie die nur für Sie verfügbaren Programme.

Leistungskurven und Sensoren

Die Programme unterscheiden sich in der Leistung und der Sensor-Einstellung (Abb. 9). Man sieht das an den Leistungskurven.

- Diese erscheinen, wenn Sie die Kurven-Felder unterhalb des Diagramms aktivieren. (Jeweils eine Kurve für Stufe 1, 2 oder 3).

Programm kopieren

Die vorhandenen Programme sind vor Änderungen geschützt (read only). Wollen Sie ein Programm ändern, dann müssen Sie es zuerst kopieren und unter neuem Namen speichern.

- Das kopierte Programm können Sie nun bearbeiten.
- Dafür bitte das Feld „Programm ändern“ aktivieren.

Nun können Sie die drei wichtigen Einstellungen Ihren Wünschen anpassen:

- Trittfrequenzsensor
- Kraftsensor
- Motorleistung

Eine Erklärung hierzu steht auf Seite 7.

Nach Fertigstellung bitte die Änderungen speichern und auf Ihr Fahrrad übertragen.

- Testen Sie nun bei einer Probefahrt das Programm mit Ihren Änderungen.

Hinweis:

- Tasten Sie sich schrittweise und behutsam an die gewünschte Unterstützung heran.

Programm auf PC übertragen

- Mit diesem Button können Sie das von Ihnen geänderte Programm von Ihrem Fahrrad auf den PC übertragen. (Abb. 9)
- Es wird nach Eingabe einer neuen Bezeichnung in der E-Support Software gespeichert.
- Dies ist wichtig, damit es später nicht als „Unbekannt“ angezeigt wird.

Programme löschen

- Die von Utopia gespeicherten (read only) Programme können Sie nicht löschen.
- Die von Ihnen kopierten und geänderten Programme können Sie jederzeit löschen.

Programme importieren

Die Importfunktion finden Sie in der Menüleiste unter Optionen „Fahrradprogramm importieren“. Programm-Updates werden wir zukünftig per Mail versenden.

- Haben Sie besondere Wünsche, dann können wir dafür evtl. auch ein spezielles Programm erstellen. Kontaktieren Sie uns.

Werkzeugeinstellungen

Wenn Sie zu der früheren Utopia-Einstellung zurück möchten, können Sie jederzeit wieder eines der Utopia-Programme auf Ihr Fahrrad übertragen.

- Sofern nicht anders gewünscht, liefern wir die Pedelecs mit Standard-Programm aus.

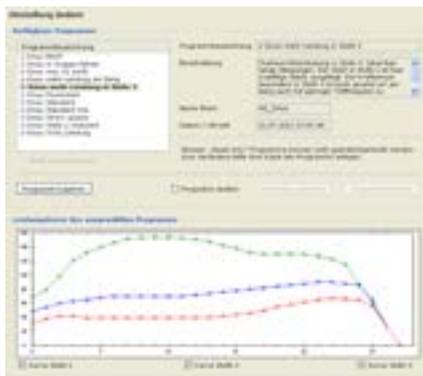


Abb. 8

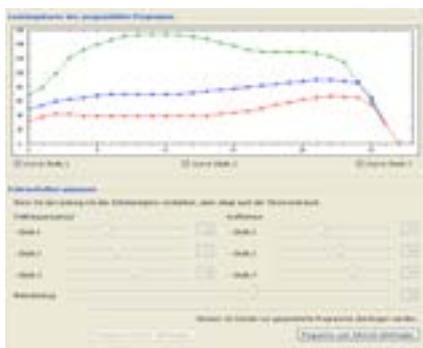


Abb. 9



Abb. 10

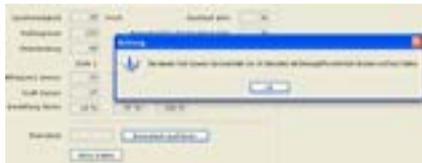


Abb. 11

Details zur Anwendung der Software

Gibt es Probleme mit Ihrem Elektroantrieb, können Sie mit Hilfe dieser Software eine Diagnose der Elektronik und der Akkus erstellen. Rad, Elektronik, Motor und Akkus sind eine Einheit. Das Diagnose-Programm kontrolliert diese zusammen. Sie können den Bericht dann per E-Mail oder Fax an Utopia senden. Wir sind damit in der Lage, eine Analyse Ihres Rades vorzunehmen. Eventuelle Fehler sind so schnell erkannt und der richtige Service zur Behebung kann vorbereitet werden.

Diagnosemöglichkeiten

Beim Öffnen der Diagnose-Seite kommuniziert Ihr Computer mit dem Controller am Rad. Er zeigt die Rahmennummer, Firmwareversion, Akkuwerte und den Motortyp Ihres Rades. Er zeigt auch an, wie viele Kilometer und in welcher Stufe Sie mit Motorunterstützung gefahren sind. Er kontrolliert die Funktion der Sensoren und die aktuelle Reifengröße.

Bremstest

Der Bremstest geht nur mit Ihrer Unterstützung. (Abb. 11)

Drücken Sie bitte den Button „Bremstest ausführen“. Ein weiteres Fenster beschreibt die Vorgehensweise. Nach Bestätigung mit OK müssen Sie 10 Sekunden einen der beiden Bremsgriffe anziehen, kurz festhalten und erneut drücken.

- Wenn die Fehlermeldung erscheint, dass die Bremse „nicht OK“ ist, wiederholen Sie den Test.

„Nicht OK“ bedeutet noch nicht, dass die elektronische Abtastung der Bremse nicht mehr funktioniert. Die Verbindung der Bremse zum Controller ist vielleicht gestört oder die Software hat ihre Griffbetätigung falsch interpretiert.

Sie können weiterhin normal bremsen und das Rad benutzen.

- Der Nachlauf wird aber automatisch abgestellt und der Motor sofort gestoppt, wenn die Kurbel still steht.

Sie haben dazu eine Gegenkontrolle. Wenn das Verbindungskabel wieder am Display befestigt und das System gestartet ist, bitte einen Bremsgriff betätigen. Dann sollte zeitgleich das Licht bei der gewählten Motorstufe ausgehen. Sobald Sie den Bremsgriff loslassen, geht das Licht wieder an. Wenn das zutrifft, ist die Bremsfunktion intakt.

Akku Daten

Drücken Sie auf „Akku Daten“. (Abb. 10)

Es werden alle Daten aus dem Akku gelesen und wie in Abb.2 gezeigt.

Bei Reklamationen:

Bitte teilen Sie uns mit:

- Wann, wie oft und unter welchen Bedingungen ist der Fehler aufgetreten?
- Sehr wichtig: Ist der Fehler jederzeit reproduzierbar?
- Ist er nur unter bestimmten Bedingungen reproduzierbar? Wenn ja, unter welchen?
- Beschreiben Sie bitte ausführlich in „Mitteilung an Utopia“ Ihre Probleme.

Wir werden die Diagnose-Daten zusammen mit Ihren Informationen bearbeiten.

Mitteilung an Utopia - Bericht senden.

Verhält sich Ihr E-Support nicht wie gewohnt oder gewünscht, senden Sie uns bitte die Daten Ihres Rades mit der Mail/Druck-Funktion. Bitte geben Sie uns dabei im Fenster „Mitteilung an Utopia“ eine detaillierte Beschreibung dessen, was Ihnen aufgefallen ist und wie der Ablauf war. Mit den Diagnose-Daten können wir uns nun ein gutes Bild machen und melden uns baldmöglichst bei Ihnen.

Button Mail: öffnet Outlook Express und sendet den Bericht als PDF an Utopia Velo.

Button Druck: Öffnet eine PDF Datei, diese können Sie speichern, drucken und dann als Anhang per Mail, per Fax oder als Brief an uns senden.

Wenn Sie oder Ihr Händler keinen Bericht an uns senden können, gibt es die Möglichkeit, dass wir Ihr Rad abholen.

Wir werden den Bericht hier erstellen und die Diagnose durchführen.

Die Transportkosten werden dann berechnet.

Individuelle Einstellungen

Steuerung des Motor-Nachlaufs.

Der Stopp der Motorunterstützung wird bei Utopia Pedelecs über die Hydraulikbremse (Bremsstopp mit Nachlauf) oder über Stillstand der Kurbel gesteuert.

Wenn Bremsstopp und Nachlauf aktiviert sind:

- Wenn Sie bremsen, wird der Motor sofort ausgeschaltet.
- Wenn Sie aufhören zu treten, wird die Motorleistung langsam reduziert, bis der Motor nach 8-10m (je nach Tempo) komplett abschaltet. Damit wird das Fahren bei kurzen Trittunterbrechungen ruhiger, der Motor schaltet nicht sofort ab.
- Nach dem Einschalten des Antriebs wird der Bremsstopp erst durch den ersten Bremsvorgang aktiviert. Bis dahin wird der Antrieb durch den Stillstand der Kurbel abgebremst. Das ist Standard bei Pedelecs.
- Wenn Sie es vorziehen, dass der Motor beim Unterbrechen der Pedalbewegung immer sofort abschaltet, können Sie diese Einstellung auf der Startseite des Programms (Verbindung) vornehmen.
- Beim Fahren sehen Sie am Display, ob der Motor-Nachlauf aktiv ist. Dann schaltet sich beim Bremsen das Licht der ausgewählten Motorstufe aus.

Wie funktionieren Bremsstopp und Nachlauf?

Die neue HS11 Bremse hat Magura Magnetschalter im Bremsgriff, die mit der Elektronik im Controller verbunden sind. Wenn Sie den Bremshebel anziehen, schaltet der Motor sofort ab. Dies hat nichts mit dem Bremsvorgang selbst zu tun.

- Bei den Rädern mit älteren Bremsen und Magura Druckschalter kommt der Motorstopp durch den Bremsvorgang selbst. *(Der Druckschalter von Magura ist jedoch eine mögliche Fehlerquelle. Er wird jetzt auch nicht mehr hergestellt.)*

Der Nachlauf ist nur möglich und zulässig unter der Voraussetzung, dass der Motor beim Bremsen sofort stoppt. Dies testet das System beim ersten Bremsvorgang.

Funktioniert dann der Magnetschalter nicht, wird der Nachlauf zu Ihrer Sicherheit nicht aktiviert und der Motor schaltet ab, sobald die Kurbel still steht.

- Die Fahrt kann damit unbehindert fortgesetzt werden.

Es fällt nur der Komfort des Nachlaufs weg.

Der Nachlauf kann auch komplett mit der neuen Version der Premium Software unter „Verbindung“ deaktiviert werden. Das ist wichtig, wenn der Sofortstopp der Bremse nicht funktioniert, wie es beim alten Druckschalter vom Magura vorkommen kann.

Bitte beachten:

- Es gilt immer: Nachlauf ist nur zusammen mit Sofortstopp der Bremse möglich.

Schiebe- und Anfahrhilfe

Diese Funktion soll helfen, das Rad in Schwung zu bringen ohne zu treten.

So geht es:

- Die **Schiebehilfe** beschleunigt mit wenig Kraft in Motorstufe 1 bis auf max. 4 km/h (Gehgeschwindigkeit). Bei dieser Geschwindigkeit schaltet sie ab. (Gesetzl. Vorgabe).
- Die **Anfahrhilfe** geht nur in Motorstufe 2 oder 3. Sie beschleunigt ohne Treten bis 6 km/h. Dann schaltet auch sie ab (Gesetzliche Vorgabe). In Motorstufe 2 bringt sie mittlere Leistung. Das genügt, um in der Ebene zu starten oder das unbelastete Fahrrad eine Treppe hoch zu schieben. In Stufe 3 wird mehr Strom zum Motor gegeben, das Rad kann auch noch beladen an steileren Straßen gestartet werden.

Bei der Anfahrhilfe sollten Sie vorher in einen leichten Gang schalten und möglichst schnell mittreten, um bei 6km/h zu übernehmen. Wenn Sie erst ab 6km/h anfangen zu treten, ist der Schwung weg und Sie bleiben stehen.

Entgegen manchen Gerüchten gilt ein Fahrrad mit dieser beschränkten Anfahrhilfe gesetzlich immer noch als Fahrrad und nicht als Kleinkraftrad.

Schiebe- und Anfahrhilfe abschalten.

Sie können unter „Verbindung“ die Schiebe- und Anfahrhilfe komplett abschalten.

Dies kann zum Beispiel für Leihräder sinnvoll sein um zu verhindern, dass ein abgestelltes Rad missbraucht wird.



Abb. 12

Programme für unterschiedliches Fahrverhalten

Eine Besonderheit des E-Supports Antriebs an Utopia Rädern ist das individuelle, an persönliche Bedürfnisse anpassbare Fahrverhalten. Der elektronisch gesteuerte Antrieb arbeitet mit Sensoren, die Ihren persönlichen Fahrstil erkennen und die Motorleistung entsprechend anpassen können.

Ihr Fahrstil soll entscheidend sein für die Fahrweise Ihres Rades, nicht der Elektroantrieb. Der bringt nur die Kraft zur Unterstützung. Mit der Premium Software und der Firmware wird diese Unterstützung dann gesteuert. Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten, das Fahrverhalten anzupassen. Utopia hat Ihnen in dieser Software einige Programme vorbereitet, die Leistung und Fahrverhalten für spezielle Fahrwünsche bereitstellen.

So zum Beispiel für Fahrten in der Gruppe oder für die große Bergtour.

- Mit einem Mausklick können Sie die Programme auf Ihr Fahrrad übertragen.
- In einer Grafik wird die Motorleistung der einzelnen Motorstufen angezeigt, Unterschiede sind schnell erkennbar und durch kurze Texte erklärt. Die Programme sind jeweils unterschiedlich für die drei Motortypen ausgelegt.
- Die Software erkennt, welcher Motor in Ihrem Rad ist (der frühere schwere Motor, der leichte kleine Bafang oder der neue Crystalyte-Sinus Motor) und zeigt nach der Verbindung nur noch das passende Programm für Ihr Rad.

Utopia wird weitere Programme erstellen und anbieten. Diese können Sie in Ihre Software importieren. Sie können uns auch gerne Vorschläge für Ihr Wunsch-Programm machen, wir werden es entwerfen. (Das braucht nur manchmal etwas Zeit.)

Eigene Programme entwerfen.

Die von Utopia gelieferten Programme sind immer „read only“. Sie können diese Programme aber kopieren und unter neuem Namen speichern und dann verändern.

So können Sie später immer wieder auf die Werkseinstellung zurückgreifen.

- Bei Ihren eigenen Programmen können Sie die Einstellung für Motorleistung, Trittfrequenz und Kraftsensor Ihren Wünschen anpassen.
- Die Leistungskurven selbst sind nicht änderbar. Sie können uns gerne Vorschläge für geänderte Leistungskurven machen, wir stellen Ihnen (wenn technisch möglich) dann geänderte Leistungskurven in einem neuen Programm zur Verfügung.

Sensoren und Motor anpassen

Hier können Sie generell die Motorleistung sowie die Bewertung der Informationen von Kraft- und Trittfrequenzsensor anpassen.

- Bei den Sensoren kann für jede Motorstufe die Einstellung einzeln angepasst werden.

Trittfrequenzsensor

Der Trittfrequenzsensor misst Ihre Kurbel-Umdrehungsgeschwindigkeit, dies ist für den Algorithmus im Controller die Grundlage für die Steuerung der Motorleistung und des Fahrverhaltens.

- Sie können am Schieberegler von 0 bis 68 die Einstellung anpassen.
- Wird der Regler hoch eingestellt, erhöht sich die Beschleunigung.
- Steht die Trittfrequenz höher in der Bewertung als der Kraftsensor, hat die Trittfrequenz bei Steuerung der Geschwindigkeit (Motorleistung) Vorrang.

Die generelle Einstellung ist, dass die Trittfrequenz die Motorleistung direkt steuert.

- Höhere Trittfrequenz = schnelleres Fahren
- Verringerung der Trittfrequenz = langsames Fahren.

Kraftsensor

Der Kraftsensor misst die Kraft, die Sie auf das linke Pedal bringen.

Sollte Ihre linke Kurbel fixiert sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Erhöhen Sie Ihre Kraft, wird die Geschwindigkeit erhöht. Verringern Sie die Kraft, wird die zuvor erreichte Geschwindigkeit (bei gleicher Trittfrequenz) gehalten.

Der Motor und Sie halten dann mit wenig Kraft die Geschwindigkeit, Sie gleiten. Das ist ideal für lange Strecken.

- Auch hier gibt es einen Verstellbereich von 0 - 68, in dem Sie die Wirkung Ihrer Trittkraft verändern können.



Abb. 13

- Mit Änderungen in der Einstellung erhöhen oder verringern Sie die Bedeutung Ihrer Krafteinbringung. Bei kräftiger Kraftsensor-Auslegung reagiert der Motor heftiger. Bei langen Bergfahrten ist ein hoher Wert des Kraftsensors sinnvoll sein, besonders in Stufe 3.

Achtung

Jede neue Einstellung verändert das Fahrverhalten. Daher bitte immer erst testen.

- Durch höhere Einstellung der Schieberegler steigt in der Regel der Stromverbrauch, das reduziert die Reichweite.
- Beim kleinen Bafang Motor werden durch Änderung die Getriebeegeräusche lauter.

Motorleistung

Der Verstellbereich hängt vom Motor ab:

- Neuer Motor Crystalyte-Sinus: 20 - 90 (Standard 54)
- Früherer Motor von 20 - 120 (Standard 90)
- Kleiner Bafang Motor von 20 - 120 (Standard 90)

Bereits durch geringe Änderung in der Einstellung erreichen Sie eine spürbare Veränderung der Motorleistung. Hier beeinflussen Sie direkt die Kraft, die der Motor aufbringt. Bei hoher Einstellung ist die Erwärmung des Motors größer, an heißen Sommertagen kann das bei langer Bergfahrt zum Aussetzen für Abkühlungspausen führen.

Wichtiges zum Schluss

Bei den Einstellungen müssen Sie darauf achten, nicht alle Möglichkeiten zugleich auf Maximum zu stellen. Das ergibt sonst eine unruhige Fahrweise.

- Bei Erhöhung der Motorleistung steigern sich Vibrationen und Dröhngeräusche (kommt meistens vom Schutzblech).
- Für jede Motorstufe gibt es im Controller feste Vorgaben für die maximale Stromzufuhr zum Motor (siehe %-Angabe im Bericht).
- Diese Werte werden pro Stufe nicht durch Änderung der Einstellungen geändert. Was sich ändert, ist die Interpretation in der Controller Software und damit die Motorleistung.

Testen Sie, was am besten zu Ihrer Fahrweise passt.

- Bitte testen Sie jede neue Einstellung zuerst, indem Sie ein paar Kilometer fahren.
- Sie können durch das Zusammenspiel der Programme (mit unterschiedlichen Leistungskurven) und der Einstellungen das Fahrverhalten weitgehend verändern.
- Tasten Sie sich an Änderung behutsam heran, testen Sie in einer ruhigen Straße.

Kompatibilität der Premium Software.

- Diese Software ist nur für E-Support Räder mit einem Thun X-Cell Tretlager geeignet. Utopia Räder mit einem anderen Tretlager haben auf der rechten Tretlagerseite einen roten Kettenblatt-Sensor, den kann man von schräg oben erkennen.
- Diese Räder werden von Utopia auf Wunsch kostenlos auf das neue Thun Tretlager umgebaut. Nur dann ist Ihr Rad mit der Premium Software kompatibel.

Wenn Sie Fahrrad oder Teile zu Utopia senden wollen.

Bitte setzen Sie sich vor dem Versand von Fahrrad, Akku oder Anbauteilen mit Utopia Velo in Verbindung. Wir beauftragen dann die Abholung.

- Das Rad muss immer mit **allen** Akkus zu Utopia gesendet werden.
- Bei Unklarheiten bitte nachfragen und die Rahmennummer angeben.

Sicherheitshinweise:

- Die Utopia Velo GmbH übernimmt für den nicht sachgemäßen Umgang mit dieser Software keine Haftung.
- Der Versuch, Programme auf einen anderen Motor zu übertragen, kann zu einer Zerstörung des Motors und der Elektronik führen.
- Sie können die Motorleistung ändern, aber nicht die für Pedelecs zulässige Höchstgeschwindigkeit von 25km/h. Tuning ist nicht erlaubt.

